

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Karlsruhe
Mai 2020

Hoffnungsbrief



Hoffnungsworte



Bild: Lina Trochez - unsplash.com

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebes Gemeindeglied

Es gibt Grund zu der Hoffnung, dass wir in Deutschland die Corona-Pandemie in Griff bekommen haben: Die neuen Infektionen gehen zurück, die Zahl der Genesenen nimmt jeden Tag zu, die Zahl der täglich an der Lungenkrankheit COVID-19 Verstorbenen wird weniger. Und dazu die Lockerungen in den Einschränkungen im sozialen und wirtschaftlichen Le-

ben. Und nicht zuletzt: Gottesdienste dürfen in Gotteshäusern wieder gefeiert werden! Natürlich noch unter strengen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen, aber immerhin! (Siehe dazu S. 4 und 5)

Trotz aller Freude über diese und andere Gründe zur Hoffnung vergessen wir aber nicht die tausenden Menschen, die wegen der Corona-Pandemie ihr Leben verloren haben, und auch nicht ihre trauernden Angehörigen. Wir vergessen auch nicht

die Menschen, die wegen der Ausgangseinschränkungen und anderen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie unter Isolation, häuslicher Gewalt, finanzieller Not und Arbeitslosigkeit leiden. Die Folgen der Pandemie für unser soziales und wirtschaftliches Leben sind immens und werden uns noch lange schmerzlich begleiten.

Die Freude über die Fortschritte im Kampf gegen das Virus sollte uns dennoch nicht zu einem leichtsinnigen Umgang mit dem Ansteckungsrisiko im Alltag verführen. Durch Leichtsinns könnten wir das verspielen, was wir mit großer Anstrengung und viel Verzicht erreicht haben. Die Pandemie bleibt eine Gefahr, bis ein Impfstoff zur Verfügung steht.

Krisen haben nicht nur etwas Negatives. Sie bergen auch die Chance zur Verbesserung. Die Arbeitsbedingungen in Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheimen müssen z.B. dringend verbessert werden. In der Corona-Krise haben wir in besonderer Weise erlebt, wie wichtig die Arbeit von den Menschen im medizinischen und pflegerischen Bereich ist.

Hoffentlich vergessen wir sie nicht, wenn die Krise vorbei ist.

Die Corona-Krise hat uns auch gezeigt, dass wir die Hoffnung auf das Gute im Menschen nicht verlieren sollen. Eine große Welle von Solidarität und Hilfsbereitschaft hat unser Land in diesen Wochen bereichert.

Ja, wir haben viele Gründe zur Hoffnung. Wir haben gemeinsam schon viel gegen diese Pandemie erreicht und wir hoffen, dass wir sie besiegen werden. Unsere Hoffnung setzen wir aber nicht nur auf uns und unser Können und Tun allein, sondern auch auf Gott und auf das, was er Gutes an uns und für uns tut. Im Vertrauen auf ihn legen wir unser Leben in seine Hände, und wissen uns in ihm geborgen, egal was kommt. An Ostern hat Gott gezeigt, dass er ein Gott der Hoffnung und des Lebens ist. Jesu Auferstehung schenkt uns eine Hoffnung über dieses Leben und über den Tod hinaus.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Pfarrer

C. Bereuther und J. C. Schmidt

Gottesdienste in besonderen Zeiten

Ab dem 4. Mai dürfen in Baden-Württemberg wieder Gottesdienste unter strengen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen gemäß dem Infektionsschutzgesetz gefeiert werden. Dazu gehört u.a. ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Gottesdienstbesucher*innen.

In unserer kleinen Simeonkirche bedeutet diese Auflage maximal ca. **20 Gottesdienstbesucher**. Um mehr Gemeindegliedern und Gästen den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, hat der Kirchenvorstand entschieden, bis auf Weiteres **zwei Gottesdienste pro Sonntag** anzubieten: um **10 Uhr** und um **11 Uhr**.

Der Kirchenvorstand hat außerdem weitere Maßnahmen zum Schutz der Gottesdienstbesucher *innen beschlossen:

- Auf das Abendmahl wird bis auf Weiteres verzichtet
- Die Gottesdienste werden 30 bis maximal 40 Minuten dauern
- Auf das Singen und wechselseitiges Sprechen in der Liturgie (Psalm und Gebete) wird verzichtet
- Pro Bank dürfen maximal zwei Personen sitzen. Das betrifft natürlich nicht die Personen, die in einem Haushalt leben (Familien, Paare)
- Zwischen zwei Bankreihen bleibt eine Bankreihe leer
- Beim Eintritt in der Kirche müssen die Hände desinfiziert werden
- Das Tragen von einer Nase- und Mundschutzmaske ist obligatorisch

Wir sind als Kirchengemeinde dazu verpflichtet, die Auflagen der Regierung zu beachten und durchzusetzen. Dazu gehört die strenge Abstandsregelung. Damit niemand zurückgewiesen wird, wenn die Höchstzahl von 20 Teilnehmern erreicht ist, bitten wir vor allem die jüngeren Gemeindeglieder, am zweiten Gottesdienst teilzunehmen. Und falls doch jemand abgewiesen werden muss, bitten wir um Verständnis für diese unangenehme aber notwendige Maßnahme.

Der Kirchenvorstand

Gottesdienste

10.05	Sonntag Kantate	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
17.05	Sonntag Rogate	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
21.05	Christi Himmelfahrt	10 Uhr: Gottesdienst
24.05	Sonntag Exaudi	10 Uhr: Gottesdienst 11 Uhr: <i>Familiengottesdienst</i>
31.05	Pfingstsonntag	10 Uhr: <i>Open-Air-Gottesdienst für Groß und Klein</i> auf dem Gelände der Zentralen Bußgeldstelle gegenüber der Kirche <u><i>Für diesen Gottesdienst bitten wir um eine Anmeldung bei den Pfarrern per Telefon oder E-Mail bis zum 29.05 für den Fall von kurzfristigen Änderungen</i></u>
01.06	Pfingstmontag	Kein Gottesdienst!
07.06	Trinitatissonntag	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
14.06	1. S. n. Trinitatis	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
21.06	2. S. n. Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst 11 Uhr: <i>Familiengottesdienst</i>
28.06	3. S. n. Trinitatis	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
05.07	4. S. n. Trinitatis	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
12.07	5. S. n. Trinitatis	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
19.07	6. S. n. Trinitatis	10 und 11 Uhr: Gottesdienst
26.07	7. S. n. Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst 11 Uhr: <i>Familiengottesdienst</i>
02.08	8. S. n. Trinitatis:	10 und 11 Uhr: Gottesdienst

Alle Termine stehen unter Vorbehalt! Kurzfristige Änderungen werden auf der Web Site der Gemeinde und im Gottesdienst bekannt gegeben.

Wir sind für Sie da

... telefonisch

In Zeiten der geltenden Kontakteinschränkungen spielt das Telefon eine wichtige Rolle. Wenn Sie ein Anliegen haben oder ein Gespräch wünschen, rufen Sie die Pfarrer an. Sie werden sich über Ihren Anruf freuen!

Pfarrer Bereuther: 0721/209 67 und 0171 453 11 56

Pfarrer Schmidt: 0711/66 48 70 91 und 0176/343 72 937

... per E-Mail

Auch durch elektronische Post sind die Pfarrer für Ihre Anliegen erreichbar.

Pfarrer Bereuther: christian.bereuther@elkib.de

Pfarrer Schmidt: joao.schmidt@elkib.de

... persönlich

Brauchen oder wünschen Sie einen Besuch der Pfarrer? Sie kommen gern unter Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen zu Ihnen nach Hause oder ins Krankenhaus.

... auf unserer Web Site

www.lutherisch-karlsruhe.de

Hier haben Sie ein breites Angebot an Informationen, „Mutmacher“-Botschaften, Monatsspruch und vieles mehr.

Möchten Sie die neuesten Informationen aus der Gemeinde erhalten? Dann abonnieren Sie den neuen Newsletter der Gemeinde. Schreiben Sie dazu eine E-Mail an kirchenbuero.karlsruhe@elkib.de mit dem Betreff „Newsletter“. Eine Abmeldung ist zu jeder Zeit möglich.

Gemeindebrief Druckerei



In Ihren Händen:
Naturschutz-Kollektion
farbiger Druck
Produktname: Dachs

Hohe Qualität Enorm Günstig Genial Schnell



Emissionsarm drucken lassen! Auf 100 % Altpapier

Beispiel: „Dachs“ | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**



2.741

Liter Wasser



235

kWh Energie



172

kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



20. April bis 31. Mai 2020:

Aktion Hoffnungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!

Weitere Infos: www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffnungsbrief

www.GemeindebriefDruckerei.de

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*



(hier kommt der Adressenaufkleber)

Nur auf

Gott

vertraue still meine Seele,
denn von ihm kommt meine

Hoffnung.

Psalm 62,6

Impressum: Hoffnungsbrief ist ein einmaliges Mitteilungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Karlsruhe. Dieses wurde herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes von Christian Bereuther und Joao C. Schmidt. Anschrift der Redaktion: Bismarckstrasse 1, 76133 Karlsruhe.